



Staatliche Vogelschutz-
warte im Niedersäch-
sischen Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten-
und Naturschutz



Arbeitsgemeinschaft
Saatkrähenschutz in
Niedersachsen (ASN)

Monitoring von Brutvögeln in Niedersachsen und Bremen

1. Rundbrief (März 2015) der Arbeitsgemeinschaft Saatkrähen- schutz in Niedersachsen (ASN)

Thorsten Krüger

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Saatkrähen-Erfassung in Niedersachsen,

aufgrund des milden Witterungsverlaufs in
diesem Winter sind die Saatkrähen in
Niedersachsen und Bremen teilweise schon
recht früh wieder in ihre Brutkolonien
zurückgekehrt, mittlerweile können die Vögel
beim Nestbau beobachtet werden. Die
Saatkrähen-Brutsaison steht damit unmittelbar
vor der Tür und so möchte ich Sie bei dieser
Gelegenheit auf den nächsten Seiten auf einige
neue Entwicklungen die Saatkrähe in
Niedersachsen betreffend hinweisen.

Organisation

Die Staatliche Vogelschutzwarte hat die Koordination und Betreuung der Erfassung der Saatkrähe intern neu geregelt. Nachdem Ressourcen für diese Aufgabe längere Zeit fehlten und diesbezügliche Arbeiten ins Stocken gerieten, haben wir im vorigen Jahr das Thema Saatkrähe wieder aufgegriffen, das ich künftig federführend bearbeite. Im Zuge dessen konnte die seit 2009 bestehende Datenlücke beim Landesbestand wieder geschlossen werden, so dass wir in Niedersachsen bei der Saatkrähe nun wieder auf neuestem Stand sind.

Zukünftig können Sie sich also mit Fragen zur Erfassung, der Meldung der Daten, etwaigen lokal aufflammenden Konflikten etc. gerne an mich wenden. Ich werde versuchen, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Arbeitsgemeinschaft Saatkrähen-schutz in Niedersachsen (ASN)

Nur wenige Vogelarten werden in Niedersachsen schon so lange erfasst und als Brutvogel so intensiv betreut, wie die Saatkrähe. Seit 1974 finden die Aktivitäten dabei im Rahmen des Niedersächsischen Vogelarten-Erfassungsprogramms unter dem Dach der Staatlichen Vogelschutzwarte statt. Doch auch in den Jahrzehnten davor, gab es immer schon regionale Betreuungssysteme, die auf ehrenamtlichem Engagement fußend die Art hinsichtlich Schutz und Erfassung in den Fokus stellten. Innerhalb der Vogelschutzwarte verfahren wir bei derart erfolgreichen, auf eine Art oder Artengruppe gerichteten Aktivitäten so, dass wir sie wie eine „ornithologische Arbeitsgemeinschaft“ betrachten. Sicher sind Ihnen die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz in Niedersachsen (AAN), die Arbeitsgemeinschaft

Kranichschutz in Niedersachsen oder die Arbeitsgemeinschaft der Schwarzstorchbetreuer in Niedersachsen und deren vielfältigen Aktivitäten ein Begriff. Eine solche Arbeitsgruppenstruktur ist identitätsstiftend, verbessert den Austausch der Akteure untereinander und kann – wenn gewünscht – auch Forum für im Jahresturnus abzuhaltende Treffen sein.

Zunächst einmal soll mit einem die Arbeitsgemeinschaft bedienenden Rundbrief begonnen werden, den Sie gerade in den Händen halten. Dieser Rundbrief soll fortan etwa einmal im Jahr erscheinen und über die Ergebnisse der jeweiligen Brutsaison etc. informieren und zugleich für die Erfassung in der nächsten Saison werben.

Bestandssituation

Es ist immer schwierig, Daten für eine bestimmte Vogelart im Nachhinein zusammenzustellen, insbesondere dann, wenn Kommunikationskanäle zwischenzeitlich z. T. eingeschlafen waren. Dank Ihres Engagements wurde in den meisten Landesteilen jedoch auch nach 2008 weiterhin gewissenhaft erfasst. Diese Daten haben Sie mir dankenswerterweise auf Anfrage rückwirkend zur Verfügung gestellt oder Sie hatten sie ohnehin weiterhin der Vogelschutzwarte gemeldet. Summa summarum sind dabei die meisten Koloniestandorte „abgedeckt“, nur für wenige müssen die Angaben derzeit offen bleiben.

Doch diese Lücken im Erfassungssystem sind überschaubar, „interpolierbar“ und können in Zukunft sicher auch wieder geschlossen werden.

Zumindest bemisst sich der aktuelle (2014) Landesbestand der Saatkrähe in Niedersachsen auf 23.500 Brutpaare. Somit hält die positive Bestandsentwicklung bei der Art weiter an. Dabei

ist in den letzten Jahren ein starker Trend zur Aufsplitterung von Brutkolonien zu beobachten. Dies kommt natürlich nicht von ungefähr, bedeutet für die Erfassungen aber, dass landes-

weit inzwischen deutlich über 350 einzelne Standorte aufgesucht werden müssen!

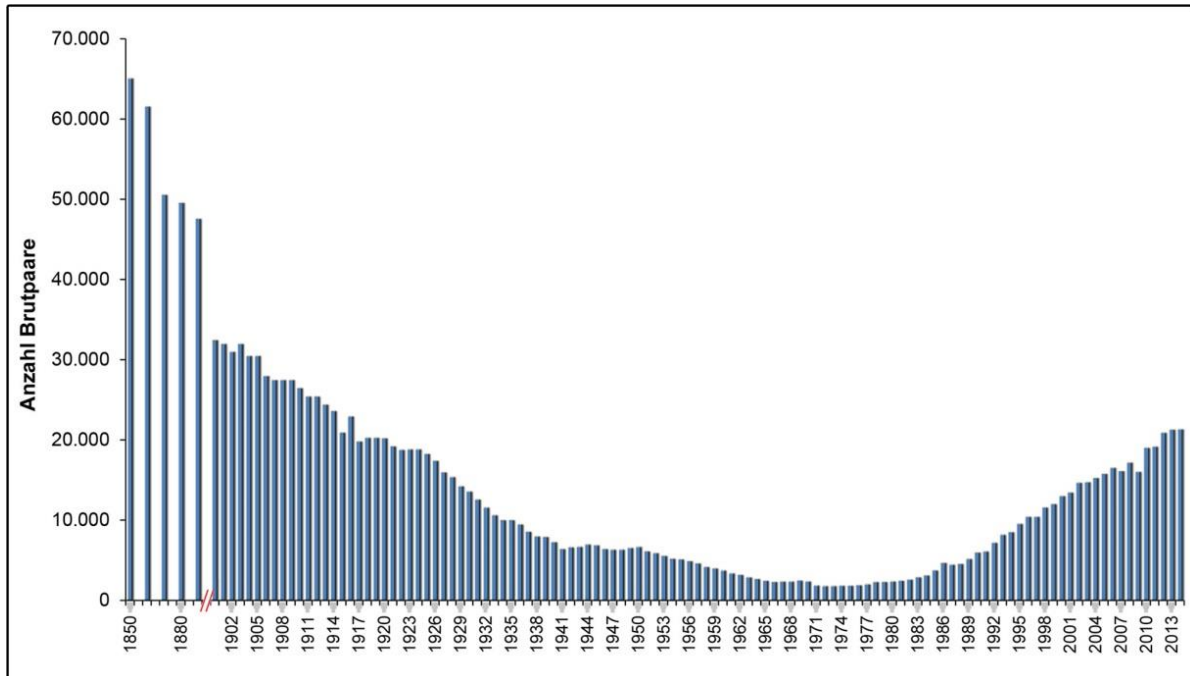


Abb. 1: Brutbestandsentwicklung der Saatkrähe in Niedersachsen 1850-2014 (Mindestzahlen; für die Jahre bis 1970 nach HECKENROTH (1988), ab 1971 Daten Staatl. Vogelschutzwarte Niedersachsen). Beachte die unterschiedliche Skalierung der x-Achse bis 1900.

Schutz und Gefährdung

Es ist Ihnen nicht verborgen geblieben, dass parallel zur positiven Bestandsentwicklung der Art die Diskussion um die Saatkrähe zumindest als Mitbewohnerin im Siedlungsbereich nicht nur inzwischen fast überall geführt wird sondern in den letzten Jahren auch an Schärfe zugenommen hat. Inzwischen gibt es vermehrt Stimmen, die die Wiederaufnahme der Bejagung der Art fordern.

Wir sind vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz dazu aufgefordert worden, eine Art Handlungsempfehlung für den Umgang bzw. die Lösung von Konflikten mit brütenden Saatkrähen (primär im Siedlungsbereich) zu verfassen.

Lediglich einen kurzen Leitfaden zu schreiben, griffe bei der Art jedoch entschieden zu kurz. Sie alle wissen um die Jahrhunderte währende Verfolgung, über Biologie und Ökologie der Art. Und nur wer all dies betrachtet, kann das wahrlich komplexe Thema begreifen. Insofern ist eine „ganzheitliche“ Betrachtung entstanden, die demnächst in der Reihe „Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen“ erscheinen soll. Für die politische Arbeit und für die zuständigen Behörden vor Ort soll parallel dazu ein kürzerer Leitfaden auf den Markt gebracht werden. Wir hoffen, mit beiden Publikationen die Grundlage für fachlich vernünftige und sachlich geführte Diskussionen und Entscheidungen liefern und gleichzeitig gut über die Art als Brutvogel des Landes informieren zu können.

Schutz und Gefährdung

Ursprünglich war geplant, die diesjährige Erfassung der Saatkrähe als gesonderte landesweite Erfassung in Zusammenarbeit mit der NOV durchzuführen. Da inzwischen jedoch das Meldesystem in weiten Teilen wiederbelebt ist, ist dies nicht erforderlich. Insofern findet eine ganz „normale“, etablierte Erfassung möglichst aller Saatkrähen-Kolonien statt, für die wir auf Ihre bewährte Mitarbeit als Erfasser und Koordinator einer bestimmten Kolonie bzw. zumeist mehrerer Kolonien in einer Stadt, einem Landkreis, einer Region o. Ä. setzen (s. Tab.).

Bitte melden Sie sich bei mir, wenn es absehbar zu Problemen bei der Abdeckung kommen sollte oder – besser noch – wenn Sie einen Vorschlag für eine nicht abgedeckte Kolonie oder Region machen wollen.

In Regionen, in denen in den letzten Jahren keine Erfassungen mehr stattfinden konnten, werde ich in nächster Zeit auf die früheren Melder zukommen. Dabei möchte ich um eine Wiederaufnahme der Erfassungen werben bzw. um Beratung hinsichtlich etwaiger alternativer/neuer Erfasser bitten.

Tab.: Entwurf: Aufbau des Erfassungs- bzw. Meldesystems bei der Saatkrähe in Niedersachsen 2015. Bitte teilen Sie mir unzutreffende oder fehlende Eintragungen mit – danke!

Koloniestandort/Stadt/Gemeinde/ Landkreis/Region	Erfassung, Koordination und Meldung	Anmerkungen
Achim	Jürgen Muthke, Josef Jung	
Braunschweig	Hans-Martin Arnoldt	
Bremen u. Bremerhaven	Joachim Seitz	
Naturraum Diepholzer Moorniederung (Landkreis Diepholz, Landkreis Vechta)	Hartmut Heckenroth	
Emden	Klaus Rettig	
Hannover	Konrad Thye	
Kolonie Scharrel	Peter Südbeck, Thorsten Krüger	vormals H. R. Henneberg
Kolonien Dornum, Dornumersiel u. Nesse	NN	vormals Uike van der Meer
Landkreis Aurich	NN	OVO?
Landkreis Cuxhaven	Jörn Wildberger	
Landkreis Emsland	Heiko Rebling, Axel Degen	
Landkreis Friesland	Armin Tuinmann	
Landkreis Grafschaft Bentheim	NN	vormals Ralf Iselhorst
Landkreis Heidekreis	Frank-Ulrich Schmidt	
Landkreis Leer	Georg Linz	
Landkreis Nienburg, Stadt Nienburg	NABU Nienburg	
Landkreis Osnabrück, Stadt Osnabrück	Volker Blüml	
Landkreis Osterholz	Tasso Schikore	
Landkreis Rotenburg (Wümme)	NN	
Landkreis Schaumburg-Lippe	Thomas Brandt	
Landkreis Stade	Berthold Polnau	
Landkreis Verden, Stadt Verden	Christian Dibbern	
Landkreis Wesermarsch	Joachim Hegemann	
Landkreis Wittmund	NN	
Otterndorf	NN	vormals Hans-Werner Klose
Südost-Niedersachsen	Jürgen Heuer	
Wilhelmshaven	Klaus Börgmann	

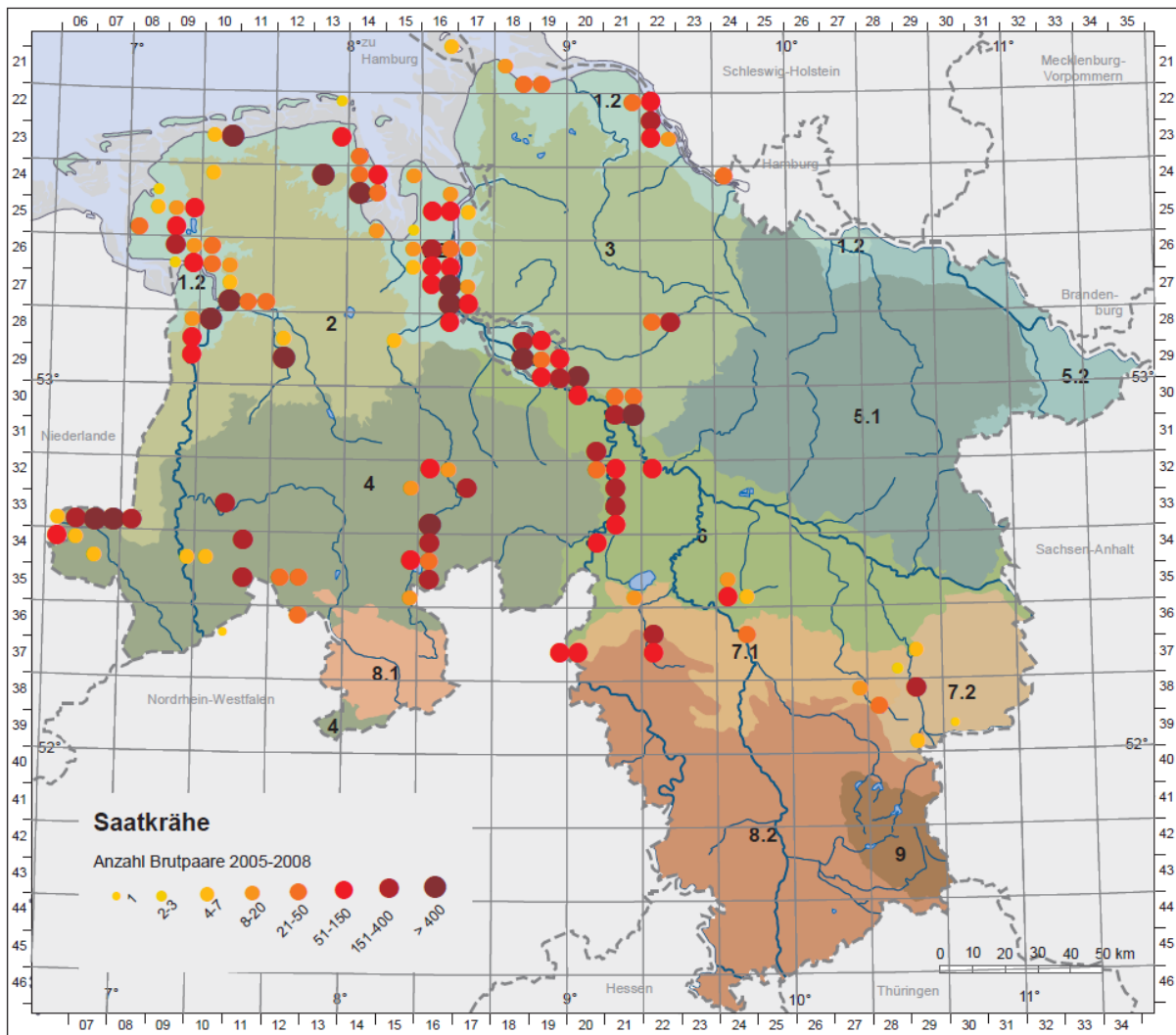


Abb. 2: Verbreitung der Saatkrahe in Niedersachsen 2005-2008 nach Naturräumlichen Regionen (Krüger et al. 2014). Die meisten Vorkommen werden regelmäßig erfasst, doch gibt es auch einzelne Kolonien und teils auch Regionen, in denen wir noch Unterstützung benötigen!

Kontakt

Haben Sie Fragen bzgl. der Saatkrahen-Erfassung im Jahr 2015? Kennen Sie Personen, die bestimmte Kolonien in noch nicht abgedeckten Regionen kontrollieren möchten oder benötigen Sie die Unterstützung der Vogelschutzwarte für bestimmte Fragestellungen?

Dann melden Sie sich bitte bei:

Dipl.-Biol. Thorsten Krüger
 Staatliche Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN),
 Ratsherr-Schulze-Str. 10
 D-26122 Oldenburg

Tel.: 0441 / 799-2019

E-Mail: thorsten.krueger@nlwkn-h.niedersachsen.de